

Werke schicken 20 Sportler zu den Special Olympics

Team aus Rotenburg mit guten Chancen / Sponsoren machen Teilnahme möglich

ROTENBURG ■ 20 Sportler der Rotenburger Werke vertreten die Kreisstadt bei den nationalen Special Olympics (Olympische Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung) vom 6. bis 10. Juni in Hannover. Die 15 männlichen und fünf weiblichen Athleten im Alter von 15 bis 38 Jahren haben sich im vergangenen Jahr bei den regionalen Wettkämpfen in Bremen qualifiziert. Das ist bereits das dritte Mal nach München und Düsseldorf, dass Sportler der Rotenburger Werke mit dabei sind.

Sie werden von acht Coaches begleitet und gehen in den Disziplinen Tischtennis, Radfahren und Leichtathletik an den Start. Erstmals sind auch drei Judoka mit dabei. „Alle Teilnehmer haben sich das Jahr über in unterschiedlichen Sportgruppen wie der Sport AG der Lindenschule oder dem Verein Spaß-Bus auf das große Ereignis vorbereitet“, erklärt der Sportlehrer an der Lindenschule und Head-Coach, Peter Schlake.

Bei den vergangenen Meisterschaften in Düsseldorf erlangen die Rotenburger Teilnehmer Medaillen in Gold, Silber und Bronze in den Dis-



Sherley Pahl (knieend, v.r.), Fabian Schulte, Trainer Peter Schlake mit dem Judoka Dennis Holsten. Die vielen Sponsoren machen die Teilnahme an den Special Olympics erst möglich. ■ Foto: Goldstein

ziplinen Tischtennis, Leichtathletik und Radfahren, erinnert Silke Sackmann, die Leiterin der Stiftung „Mittenda bei“. Bereits die Reise zu den Spielen in Hannover sei für die behinderten Athleten ein aufregendes Erlebnis, weiß Schlake.

„Die Kosten für die Teilnahme wird zum größten Teil durch Sponsoren finanziert“, erklärte Sackmann. Sie sei während ihrer Anfragen bei

der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, den Stadtwerken, der Stadt Rotenburg und dem Hilfsfond der Bundeswehr (Lent-Kaserne), den Lions-Clubs Scheeßel und Rotenburg sowie den Leas (Lions-Damen) auf offene Ohren gestoßen und hat eine finanzielle Spritze von insgesamt 6900 Euro erhalten. Die Gesamtkosten betragen 8900 Euro. „Die Teilnahme ist damit gesichert“, bedankte sich

die Geschäftsführerin der Rotenburger Werke, Jutta Wendland-Park, für die Unterstützung.

Bei den Wettkämpfen werden die Sportler nach ihrem Leistungsvermögen in Kategorien eingestuft. Trainer Peter Schlake: „Unsere Sportler haben die Chancen, sich bei den nationalen Wettkämpfen auch für die internationalen Special Olympics zu qualifizieren.“ ■ go